

Hannover Finanz und Vibro kooperieren



Harald Stang

Die Beteiligungsgesellschaften Hannover Finanz und Vibro haben ein Joint Venture unter dem Namen WKS Druckholding gegründet. Dafür brachte die Hannover Finanz ihr Essener Portfolio-Unternehmen Westend Druckereibetriebe GmbH ein. Vibro beteiligte sich mit der Kraft-Schlötels GmbH. Das neue Unternehmen kommt auf einen Gesamtumsatz von 165 Millionen Euro und beschäftigt nach dem Zusammenschluss rund 380 Mitarbeiter. (sg)

Berater Hannover Finanz

Raupach & Wollert-Elmendorff (Hannover): Dr. Harald Stang, Heiko Ramcke (Gesellschaftsrecht/M&A); Associates: Tobias Mittrach (M&A), Claus Wilker (Arbeitsrecht), Felix Skala (Kartellrecht, Hamburg)

Inhouse (Hannover): Jörg Swoboda, Christina Silberberger

Berater Vibro

Nörr Stiefenhofer Lutz (Düsseldorf): Dr. Andreas Butz (Arbeitsrecht); Associate: Kai Fenneken – aus dem Markt bekannt

BDO Deutsche Warentreuhand (Düsseldorf): Dr. Dirk Rosenbaum, Achim Schroer; Associates: Parwáz Rafiqpoor, Ilona Brockhoff, Marcus Wehler (alle Gesellschaftsrecht/M&A) – aus dem Markt bekannt

Hintergrund Raupach-Corporate-Partner Stang pflegt eine lange Beziehung zur Hannover Finanz. Zuletzt begleitete er die Beteiligungsgesellschaft 2008 bei der Übernahme des niedersächsischen Tiefkühlspezialisten Geti Wilba (JUVE 12/08).

Karlsberg und BHI lösen Joint Venture

Die Münchner Brau Holding International (BHI), ein Gemeinschaftsunternehmen der bayrischen Unternehmerfamilie Schöghuber (50,1 Prozent) und des niederländischen Brauereikonzerns Heineken (49,9 Prozent), hat nach sieben Jahren ihr Joint Venture mit der saarländischen Karlsberg Brauerei aufgelöst. Die drittgrößte deutsche Braugruppe BHI, zu der unter anderem die Paulaner-Brauerei gehört, gab ihre Beteiligung in Höhe von 45 Prozent am deutschen Karlsberg-Biergeschäft wieder an die Saarländer ab. Damit ist Karlsberg, die unter anderem die Marke ‚Mixer‘ produziert, wieder vollständig in Familienbesitz. Hinter-

grund der Transaktion sei die desolote wirtschaftliche Lage der Karlsberg-Brauerei, so Presseberichte. BHI musste etwa 2007 rund 79 Millionen Euro auf die Beteiligung abschreiben. Karlsberg erwirtschaftete 2008 noch rund 296 Millionen Euro. (sg)

Berater Karlsberg

Gleiss Lutz (Frankfurt): Dr. Detlef Bauer (Gesellschaftsrecht/M&A), Dr. Wolfgang Bosch (gemeinsame Federführung; Kartellrecht); Associate: Dr. Thomas Richter (Gesellschaftsrecht/M&A)

Berater Brau Holding International

Hengeler Mueller (Düsseldorf): Dr. Wolfgang Broecker; Associate: Dr. Thomas Lange

Hintergrund Gleiss-Partner Bauer begleitete die Karlsberg-Brauerei bereits 2002 bei der Gründung des Joint Ventures. Damals wurde BHI von Allen & Overy beraten (JUVE 08/02). Bis 2005 war Gleiss auch immer wieder für BHI tätig, so etwa als sie die Privatbrauerei Hoepfner übernahm (JUVE 03/05). Wegen eines Mandatskonflikts der Kanzlei mandatierte BHI 2005 erstmals Hengeler-Partner Broecker, der gute Kontakte zu Stefan Schörghuber hatte, dem damaligen Vorstandsvorsitzenden der Gruppe. Broecker ist seitdem sowohl prozess- und gesellschaftsrechtlich für BHI tätig.

EDS erhält IT-Auftrag von Hamburg



Martin Schellenberg

Der IT-Dienstleister EDS unterstützt künftig den Portalbetrieb von hamburg.de als Systemintegrator und beim Applikationsbetrieb. Die Tochter des US-Konzerns Hewlett Packard erhielt einen entsprechenden großvolumigen IT-Auftrag. Formaler Auftraggeber ist Dataport, die IT-Dienstleisterin der Länder Hamburg und Schleswig-Holstein. Sie hatte im Verhandlungsverfahren ein IT-System ausgeschrieben, mit dem alle Sozialleistungen in Hamburg verwaltet werden sollen. Zusammen mit EDS soll ein System entwickelt werden, das sich nicht auf die IT-gestützte Auszahlung beschränkt, sondern zusätzlich die bei zahlreichen öffentlichen Stellen verstreuten Informationen zusammenführt. Unter anderem soll so Sozialbeitrag verhindert werden. Das Projekt wurde im Hamburger Senat kritisch beobachtet, da bei der Arbeitsagentur ähnlich gelagerte IT-Ausschreibungen in den vergangenen Jahren auf Bundesebene öffentlichkeitswirksam

gescheitert waren. Auch hier hatte ein unterlegener Bieter das Verfahren angegriffen, die Vergabekammer wies den Antrag jedoch ab. (ah)

Berater EDS

Inhouse (Düsseldorf): Tatjana Seyer – aus dem Markt bekannt

Berater Dataport

Heuking Kühn Lüer Wojtek (Hamburg): Dr. Martin Schellenberg; Associate: Dr. Jan-Oliver Schrotz (beide Vergaberecht)

Inhouse (Kiel): Christoph Dirksen

Berater Bewerber im Nachprüfungsverfahren

Böck Oppler Hering (Unkel): Dr. Rainer Noch – aus dem Markt bekannt

Vergabekammer Hamburg

Dieter Carmesin (Vorsitzender)

Hintergrund Heuking-Partner Schellenberg begleitet schwerpunktmäßig IT-Vergaben und ist regelmäßig für Dataport tätig. Zuletzt beriet er unter anderem den niedersächsischen Landesbetrieb für Statistik und Kommunikation bei einer Vergabe eines IP-Telefonie-Vertrags über rund 160 Millionen Euro an EWE Tel (JUVE 04/09).

FBH

Gerresheimer/TPS

Die Bad Sodener FBH-Gruppe hat vom Pharmazulieferer Gerresheimer dessen Segment für technische Kunststoffe übernommen. Der Kaufpreis für die Gerresheimer Wilden Technical Plastic Systems GmbH (TPS) lag einschließlich übernommener Schulden bei rund 12 Millionen Euro. Die TPS GmbH fertigt mit rund 430 Mitarbeitern an Standorten in Deutschland, der Tschechischen Republik und Mexiko Spritzgusskomponenten aus Kunststoff für die Autoindustrie. Das Unternehmen setzte im vergangenen Geschäftsjahr 74 Millionen Euro um. (sg)

Berater FBH

Lovells (Frankfurt): Dr. Philipp Grzimek (Federführung; Corporate), Stephan Geibel (Steuern; München); Associates: Howard Chapman (Corporate; Prag), Ingolf-Christian Quandt, Christof Weber (beide Corporate), Dr. Ingmar Dörr (Steuern; München)

Berater Gerresheimer

Hengeler Mueller (Düsseldorf): Dr. Matthias Blaum (Gesellschaftsrecht); Associates: Dr. Sebastian Longree, Dr. Kathrin Monen

Hintergrund Lovells-Partner Grzimek hat die FBH-Gruppe bereits mehrfach beraten, etwa 2006 beim Erwerb der Thermoplast Technik Beteiligungs AG (JUVE 08/07).